

**Antrag zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung von Slow Food Deutschland
am 28.05.2011 in Frankfurt**

In seiner Wahlplattform hat der Vorstand unter dem Punkt „Teilnahme an Messen“ erklärt:

**„Darüber hinaus sollen beide Messen in Zukunft eine stärkere
nationale Ausrichtung erhalten“.**

Für Passagiere der Arche des Geschmacks ist die Messe in Stuttgart und auch die Grüne Woche der Ort, an dem sie sagen können „schaut, wir sind auch noch da“. In diesem Jahr war in Stuttgart nicht zu erkennen, dass eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren eingetreten ist.

So wurden lt. www.limpurger-Rind.de auf dem Freigelände im Rothauspark folgenden Rinderrassen vorgestellt: Limpurger Rind, Murnau Werdenfelser Rind, Hinterwälder Rind und Braunvieh aus dem Allgäu. Besucher konnten an einem Geschmackserlebnis mit Fleisch von diesen Rindern teilnehmen.

Der Vorstand hätte hier ein ernstes Zeichen setzen können, dass er seine Ankündigung ernst gemeint hat. Für das Glanrind aus Rheinland-Pfalz wäre der Weg nach Stuttgart nicht zu weit gewesen. Vom Angler Rind gibt es Halter in Baden-Württemberg und Bayern.

Ich beantrage, dass der Vorstand zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

1. Warum wurden auf der Messe je zwei Rinderrassen aus Baden-Württemberg und Bayern aufgetrieben und nicht allen Rinderrassen, die an Bord der Arche des Geschmacks gegangen sind ein Auftritt angeboten?
2. Warum werden auf der Messe fast immer die gleichen Archepassagiere präsentiert, die den Eindruck einer regionalen Messe verstärken? Arche-Passagiere gibt es nicht nur in BW oder B.
3. Wird vom Vorstand diese Erklärung der Wahlplattform überhaupt noch bearbeitet?

Im Jahre 2008 durfte Wurst vom Angler Sattelschwein und Käse vom Angler Rind vorgestellt werden. Im Jahre 2009 landete immerhin eine Wurst auf dem Tisch. In den Jahren 2010 und 2011 war nicht einmal Platz für einen Zipfel Wurst oder eine Scheibe Käse. Letzteres ist es, was hier stattfindet, nämlich K..

Klaus Franzen